

# Sprachassistenzenprogramm



## Kroatien

Auswertung der Tätigkeitsberichte  
Schuljahr 2016/17

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort ..... 3
- 2. Auswertung ..... 4
  - 2.1. Vor Antritt..... 4
  - 2.2. Einsatz an der Schule..... 6
  - 2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten..... 11
  - 2.4. Krankenversicherung..... 14
  - 2.5. Betreuung von österreichischer Seite ..... 15
  - 2.6. Fazit ..... 15
- 3. Sprachassistentz in Kroatien: Stellenverteilung 2016/17 ..... 16

# 1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um InteressentInnen am Sprachassistenzprogramm einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Programms zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen AssistentInnen in Kroatien und deckt im ersten Kapitel die Punkte Kontaktaufnahme mit der Schule, Einsatz an der Schule, Finanzielles und Versicherung ab. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der AssistentInnen zu Ihrer Sprachassistenzzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Falls sich für Sie vor der Bewerbung oder während des Bewerbungsprozesses Fragen ergeben, die nicht mithilfe der Informationen auf unserer Website [www.weltweitunterrichten.at](http://www.weltweitunterrichten.at) geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**KulturKontakt Austria  
Servicestelle für Mobilitätsprogramme  
des BMB**

Standort: Schreyvogelgasse 2  
1010 Wien

t +43 (0)1 531 20 2274

f +43 (0)1 531 22 81 2274

sprachassistenz@kulturkontakt.or.at

## 2. Auswertung

Es haben zwei Personen am Sprachassistenprogramm 2016/17 in Kroatien teilgenommen und den Tätigkeitsbericht ausgefüllt.

### 2.1. Vor Antritt

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

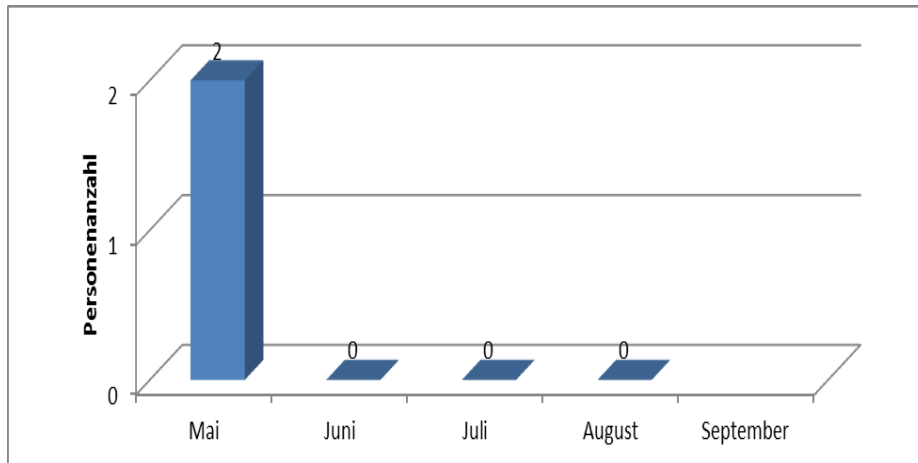


Abb. 1: Schulzuweisung (n=2), HR

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (Email, Telefon, etc.)?

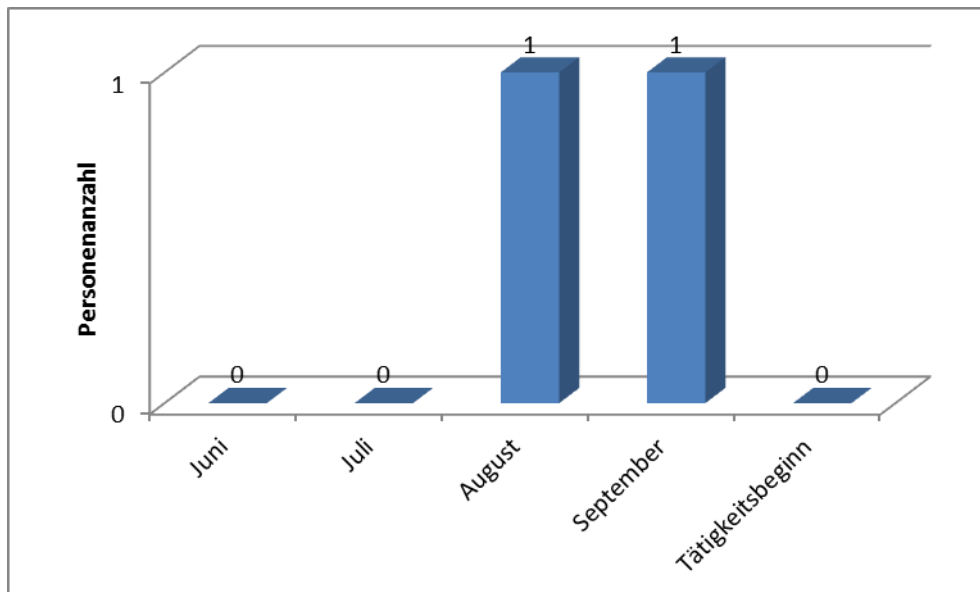


Abb. 2: Erstkontakt (n=2), HR

Wurden Sie durch Ihre Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

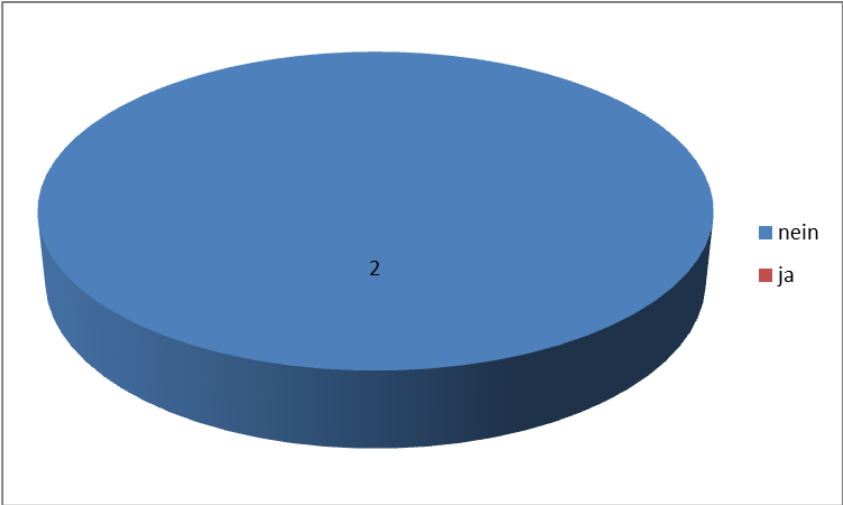


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=2), HR

## 2.2. Einsatz an der Schule

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

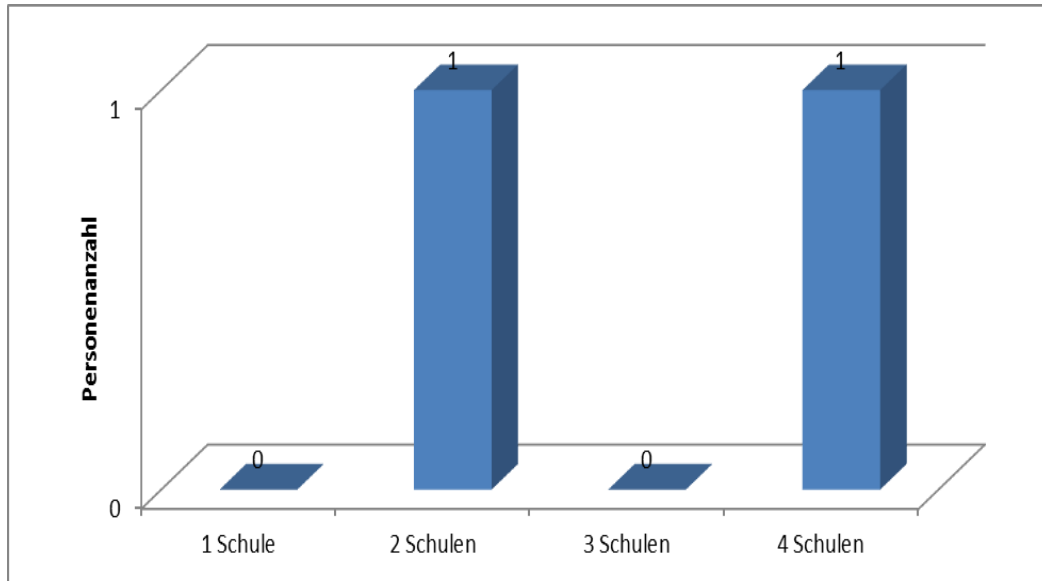


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=2), HR

*„Ich fand es nicht gut, dass ich in 4 Schulen tätig war, weil man keine Möglichkeit hat, die Klassen kennenzulernen und es doch dann etwas unpersönlich war. Außerdem war das ständige Hin- und Herfahren mühsam. Aber ich war froh immer alleine zu unterrichten und relativ frei in der Unterrichtsplanung gewesen zu sein.“*

Hatten Sie die Möglichkeit zur Hospitation?

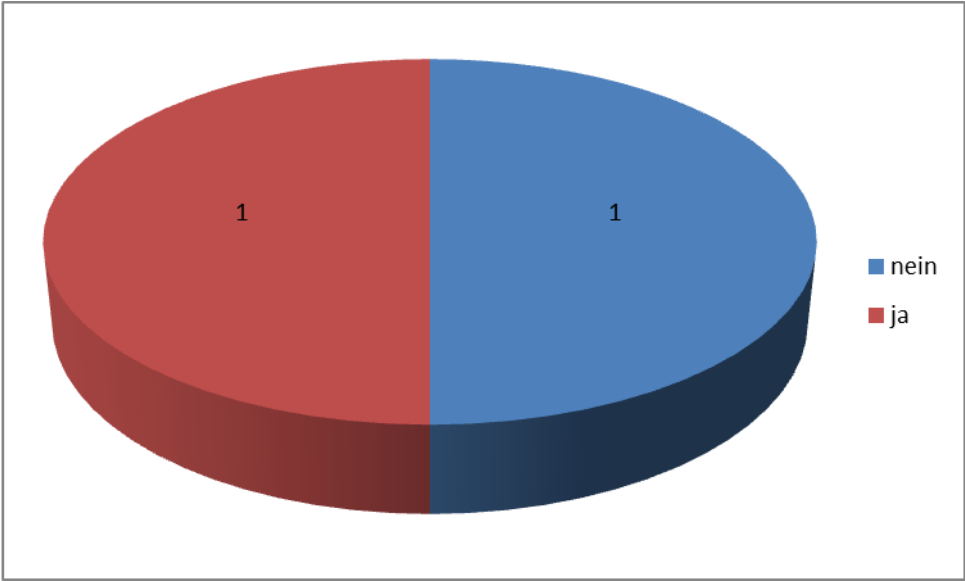


Abb. 5: Möglichkeit zur Hospitation (n=2), HR

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

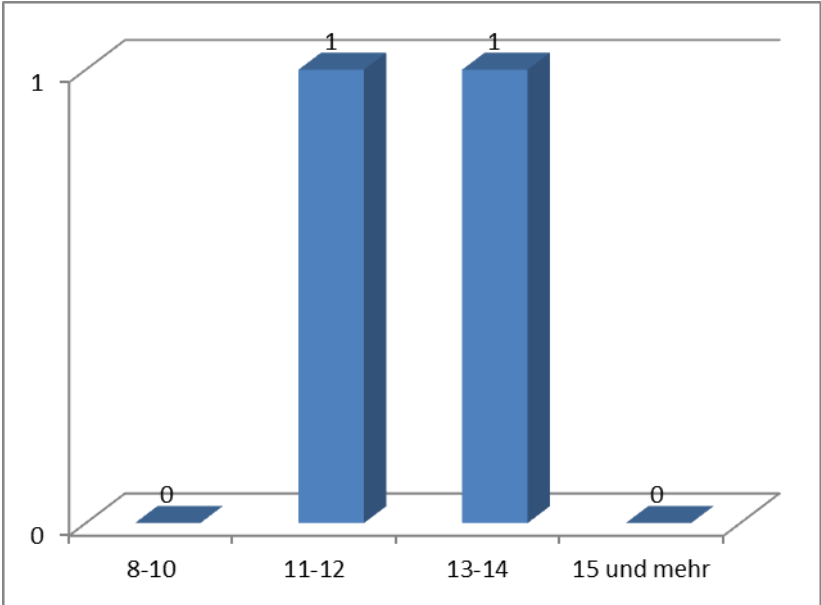


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=2), HR

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

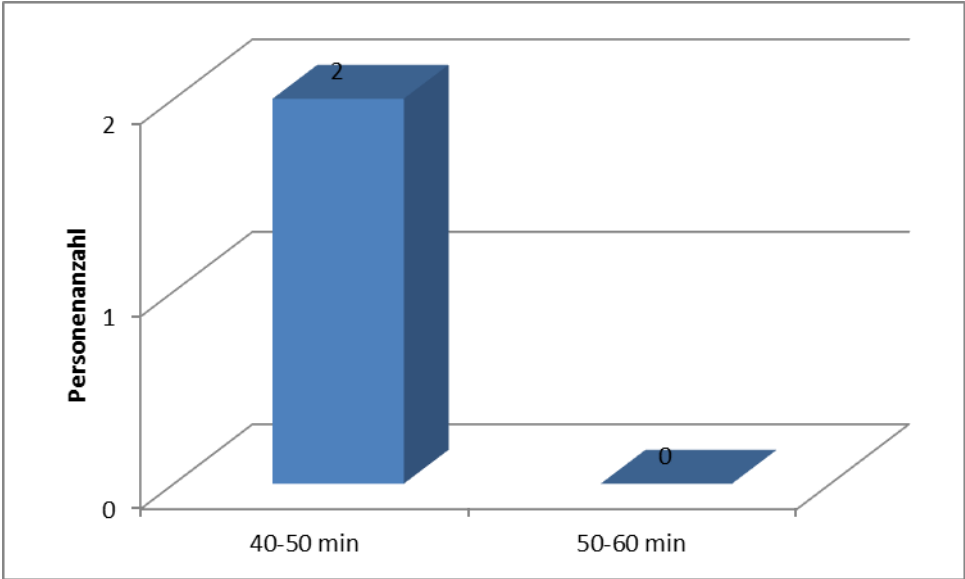


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=2), HR

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer / Ihren Schulen tätig?

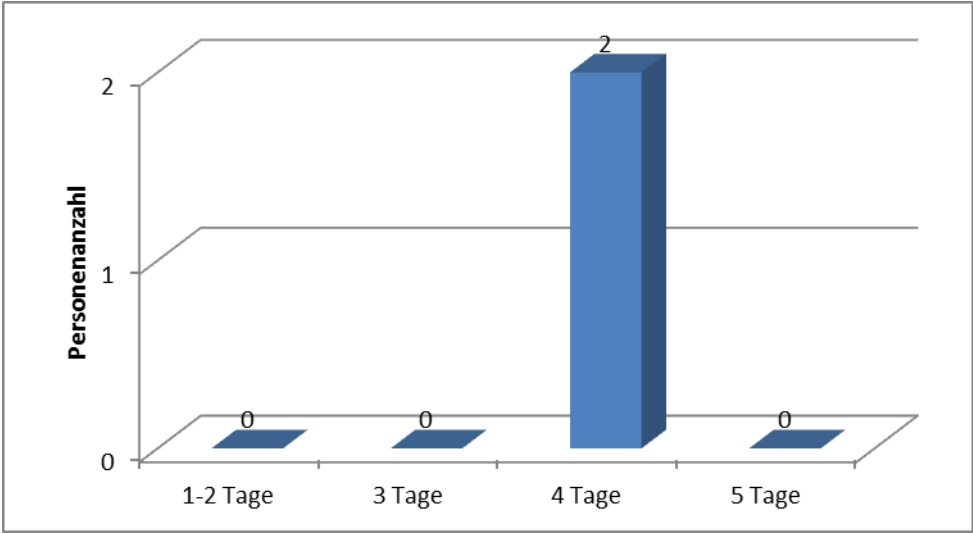


Abb. 8: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=2), HR



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

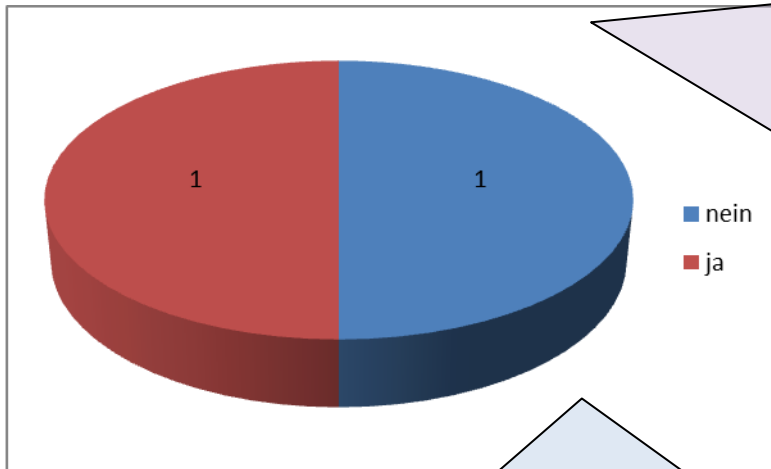


Abb. 9: Angabe fixer Stundenplan (n=2), HR

„Da sich in Kroatien die Stundenpläne fast an jeder Schule in geraden und ungeraden Wochen unterscheiden und man viele verschiedene Klassen betreut, hat man als SprachassistentIn zwar fixe, aber von Woche zu Woche verschiedene Stundenpläne. Die Stundenzuteilung verlief aber unkompliziert und die Schulen bzw. die Lehrpersonen waren einigermaßen flexibel.“

„Bei der 4. Schule wurden mir die Termine von Oktober bis Januar und Februar bis Mai im Voraus bekannt gegeben. Ich konnte mir zwar selbst einteilen, wann ich komme, jedoch war es schwierig alle 8 Klassen in der Schule (8 Stunden im Monat) unterzubringen, da die Stunden etwas blöd verteilt waren und die Schule sich am Stadtrand befindet. Noch dazu musste ich auf die anderen drei Schulen achten. Bei einer Schule hatten die 3 Lehrerinnen ihren fixen Tag in der Woche. Bei den restlichen zwei Schulen war es sehr flexibel und ich konnte es mir selbst einteilen.“

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

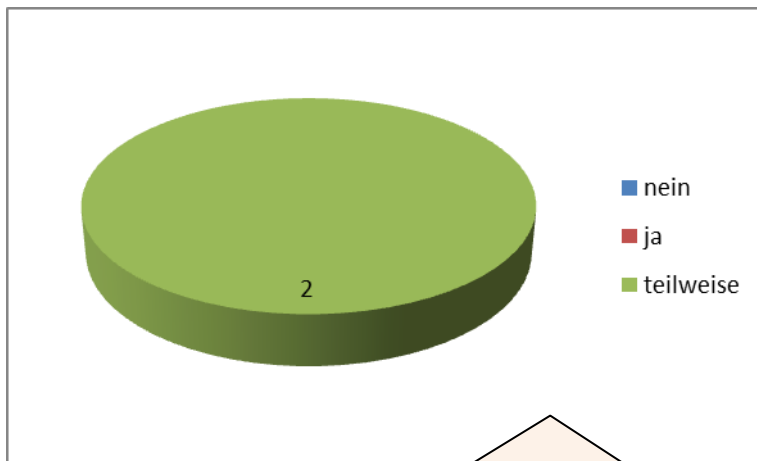


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=2), HR

„Manchmal war ich in AnfängerInnenklassen, die erst seit September Deutsch lernten und kaum etwas verstanden.“

„Teilweise waren Lehrpersonen, mit denen ich gearbeitet habe, nicht richtig über meine Tätigkeit informiert und es dauerte lange, einen Weg zu finden mich im Unterricht einzusetzen. Manche glaubten, ich übernehme deren Stunden, während sie nebenbei Tests korrigieren oder Kaffeetrinken gehen und andere trauten mir wenig bis gar nichts zu bzw. waren selbst unsicher und wollten mich daher wenig vom Unterricht übernehmen lassen. Das war am Anfang etwas mühsam. Aber da muss man sich dann trauen zu sagen, wofür man hier ist und welche Stärken man hat, dann funktioniert das auch. Es lässt sich mit allen Beteiligten reden.“

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

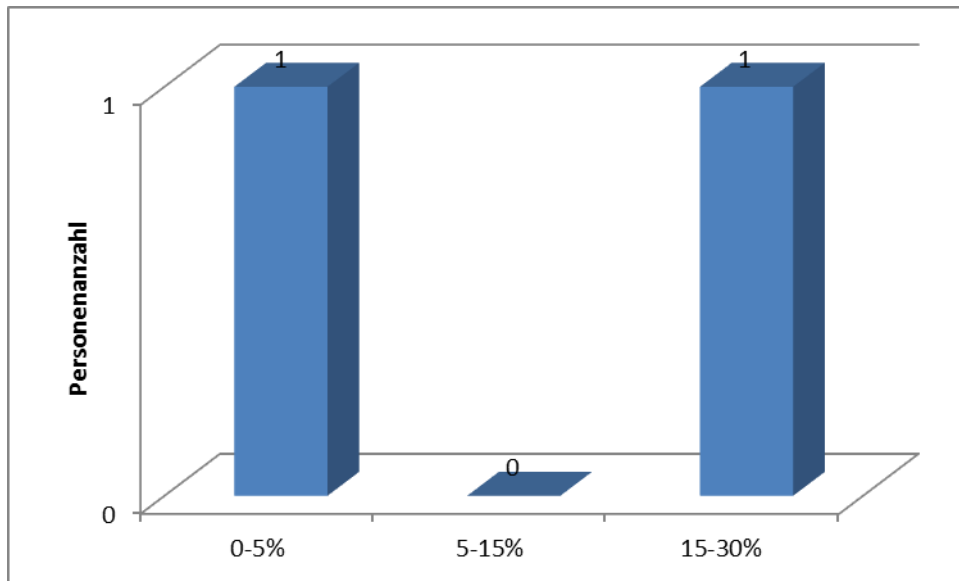


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=2), HR

### 2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

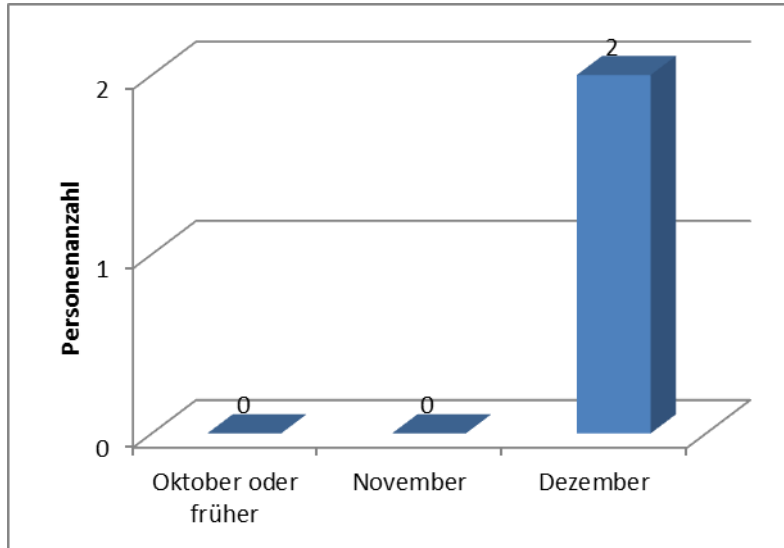


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=2), HR

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

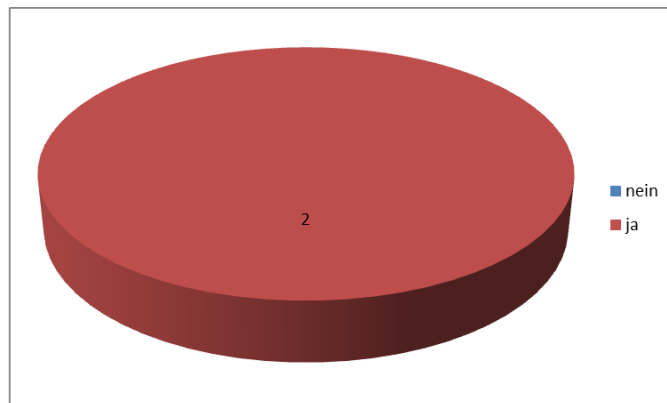


Abb. 13: Zahlung (n=2), HR

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

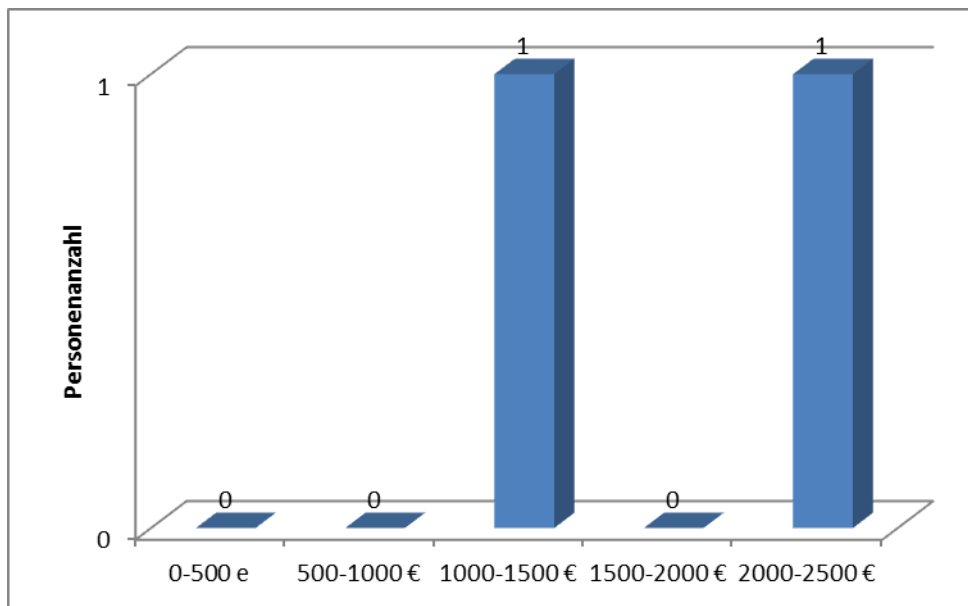


Abb. 14: Startkapital (n=2), HR

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

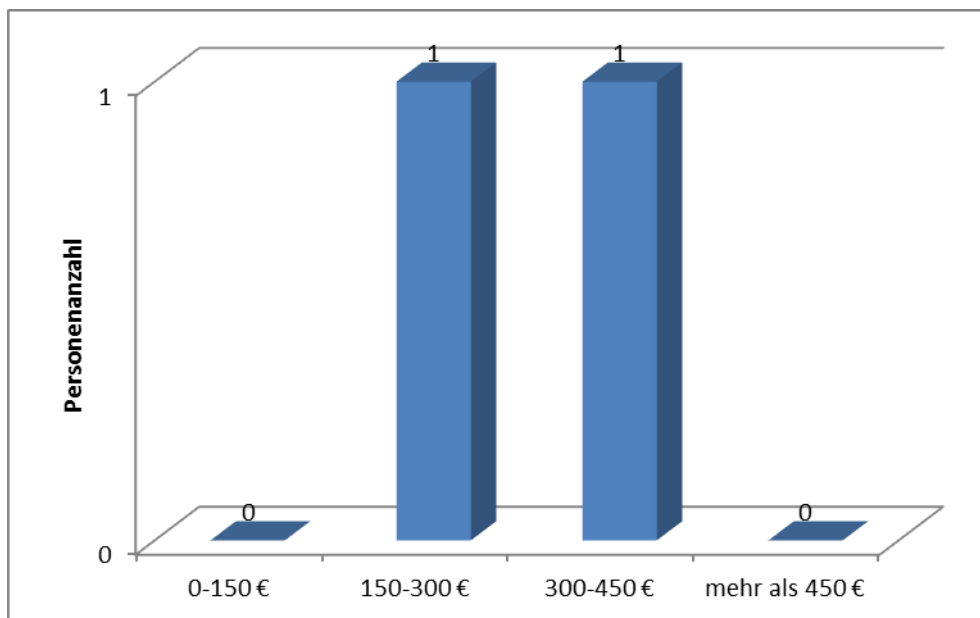


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=2), HR

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

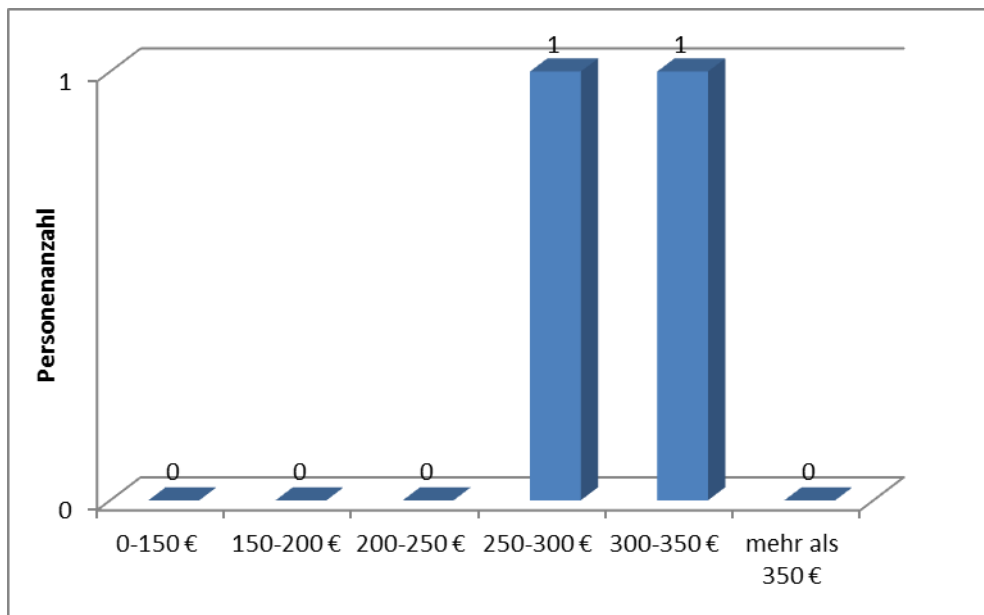


Abb. 16: Miete (n=2), HR

## 2.4. Krankenversicherung

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

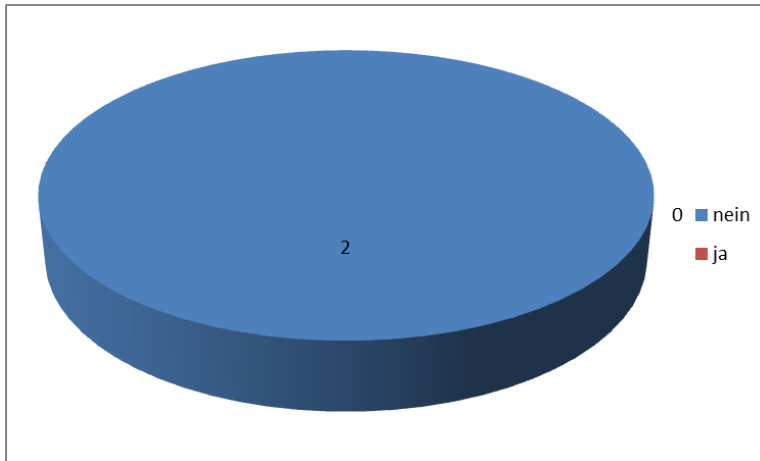


Abb. 17: Krankenversicherung (n=2), HR

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

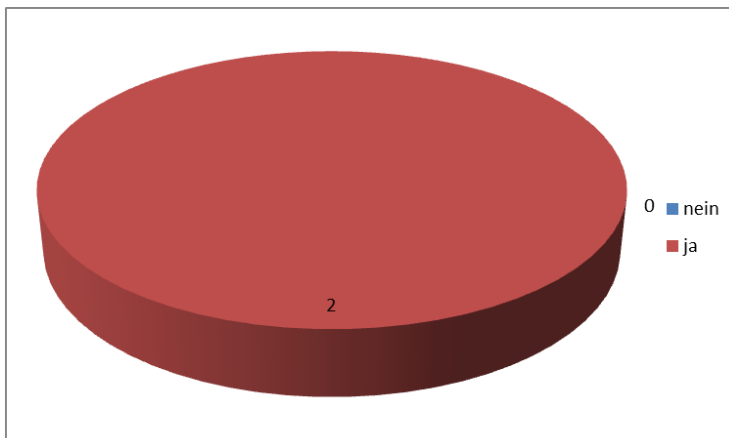


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=2), HR

## 2.5. Betreuung von österreichischer Seite

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

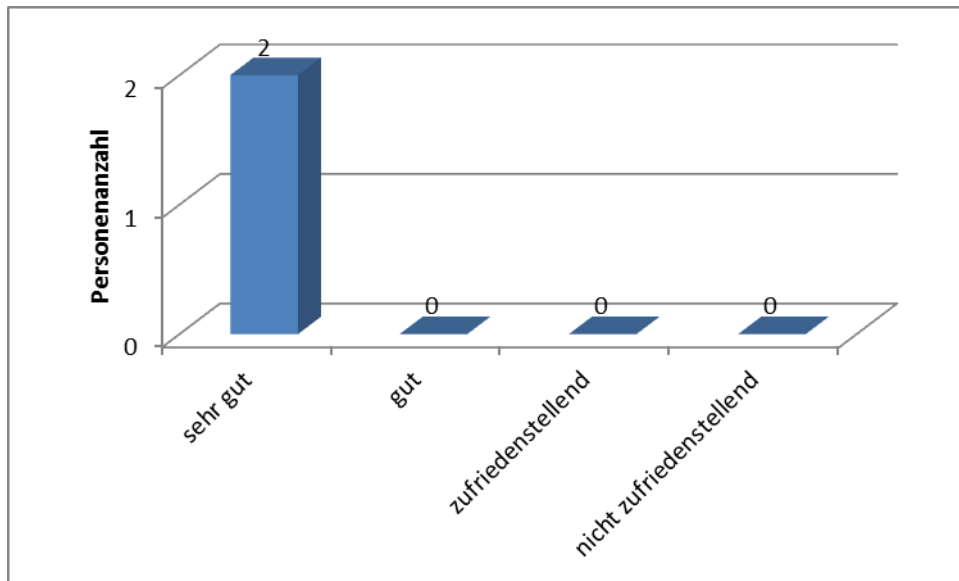


Abb. 19: Betreuung (n=2), HR

## 2.6. Fazit

Persönliches Fazit über Ihre Zeit als SprachassistentIn

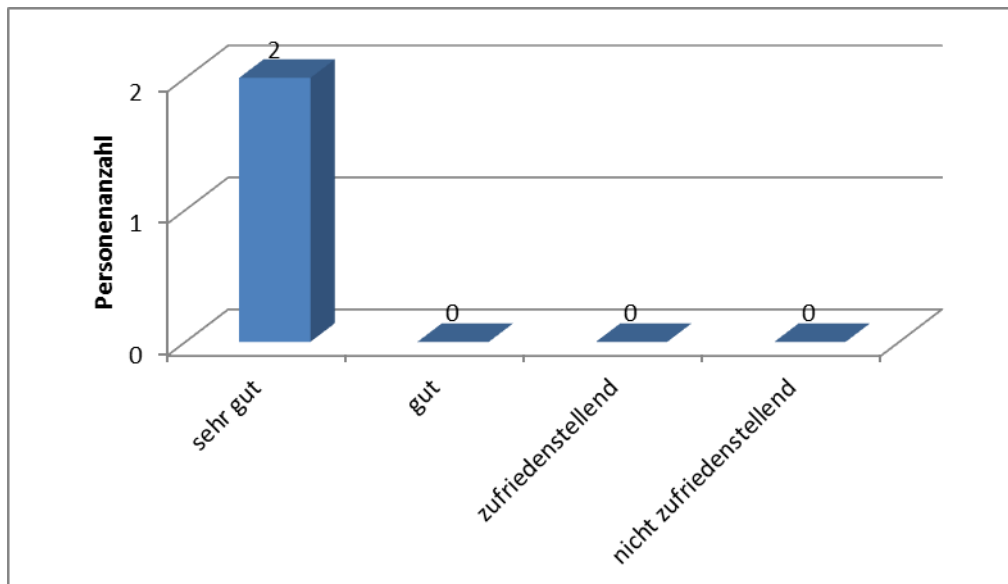


Abb. 20: Bewertung der Zeit als SprachassistentIn (n=2), HR

*„Ich erwarte mir nie etwas Konkretes, wenn ich mich dazu entscheide, in ein fremdes Land zu gehen. Aber ich kann sagen, dass ich dankbar für all die vielen guten und auch die wenigen schlechten Erfahrungen bin und ich meinen Aufenthalt sehr genossen habe.“*

Michael

### 3. Sprachassistentz in Kroatien: Stellenverteilung 2016/17

Anzahl TeilnehmerInnen Sprachassistentzprogramm 2016/17 in Kroatien: 2

Seit 2004 waren die beiden Stellen immer in Zagreb.

Die Entscheidung, wo in Zukunft die Stellen sein werden, trifft die kroatische Partnerorganisation aufgrund von Ansuchen der Schulen nach AssistentInnen.